

Definition

Die Salmonellose ist eine Infektion durch Darmbakterien der Gattung Salmonella, die Durchfallerkrankungen, also nur lokale Infektionen des Darms hervorrufen. Die hierzulande häufigsten Erreger der sogenannten Salmonellen-Gastroenteritis sind Salmonella Enteritidis und Salmonella Typhimurium, die Ende des 19. Jahrhunderts entdeckt wurden.

Häufigkeit, Symptome, Ursachen

Es wird geschätzt, dass nur 1-10% der Gastroenteritis-Salmonellosen statistisch erfasst werden. Die beim Robert-Koch-Institut jährlich gemeldeten Zahlen von ca. 85.000 bis 115.000 Infektionen in Deutschland sprechen somit für eine Häufigkeit der Salmonellen-bedingten Durchfälle zwischen knapp einer bis über zehn Millionen Fälle pro Jahr allein in Deutschland.

Alle Salmonellen werden in der Regel durch mit den Bakterien verunreinigte Lebensmittel, insbesondere durch Hühnereier übertragen. Eine Direktübertragung von Mensch oder Tier ist die Ausnahme. Meist 5-48 Stunden nach der Aufnahme der Salmonellen kommt es zu einem akuten Krankheitsbeginn mit wässrigem Durchfall, Brechreiz und Bauchschmerzen. Fieber kann auftreten, selten ist ein schwererer Krankheitsverlauf mit Blut- und Schleimbeimischungen im Stuhl.

Salmonelleninfektion <A 02>

Die Krankheitsdauer beträgt 4-10 Tage, leichte Verläufe sind häufig. Die sehr seltenen Todesfälle betreffen vor allem Kleinkinder und alte Menschen. Nach der Infektion können die Bakterien bis zu 4 Wochen, trotz Fehlen weiterer Durchfälle, mit dem Stuhl ausgeschieden werden. Dauerausscheider sind selten.

Als Komplikation ist das Durchdringen der Darmwand zu nennen, das zu einer Verteilung der Salmonellen auf dem Blutweg führen kann. In der Folge können die Bakterien alle Organe befallen und dort zum Beispiel Abszesse bilden.

Diagnostik

Die Diagnose des Erregers muss durch Laboruntersuchungen erfolgen. Hier steht die kulturelle Anzucht der Salmonellen aus dem Patientenstuhl im Vordergrund, der zur genauen Charakterisierung Untersuchungen der Oberflächenkomponenten der Salmonelle folgen.

Therapie

Bei einer unkompliziert verlaufenden Gastroenteritis reicht eine Behandlung zum Ausgleich des Flüssigkeits- und Salzverlustes aus. Es sollten bei den harmlosen Verlaufsformen keine Antibiotika verabreicht werden.

Bei Risikopatienten kommen jedoch Antibiotikagaben (Ciprofloxacin oder Cotrimoxazol) in Betracht. Absolut wichtig ist die antibiotische Therapie bei den schweren Verlaufsformen; hier kommen auch weitere Medikamente zur Anwendung. Notwendige Kontrolluntersuchungen erfolgen durch weitere Stuhlproben nach Ende der Therapie in jeweils 2-tägigem Abstand, bis zum dreimaligen Nachweis der Abwesenheit von Salmonellen.

Vorbeugung

Maßnahmen bei landwirtschaftlichen Nutztieren (z.B. Hygiene in Mastbetrieben und Schlachtereien) sowie vor allem bei der Produktion und Zubereitung von Lebensmitteln und Speisen (gewerbliche Küche, Haushalt). Vorrangig sind infizierte Hühnerbestände sowie Hühnereier Ursachen für Infektionen. Die Salmonellose hinterlässt keine wirksame Immunität für erneute Infektionen. Ein Impfstoff gegen Durchfall-Salmonellen existiert nicht.

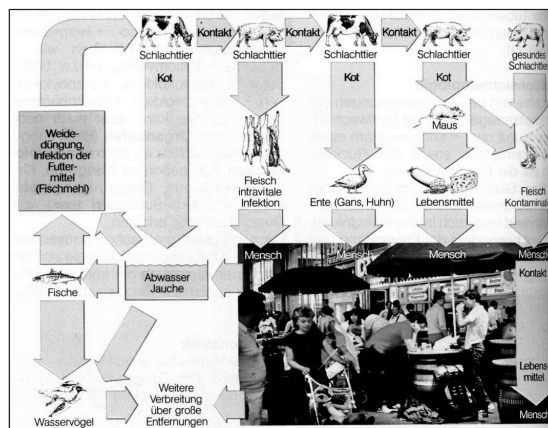


Abb.: Infektionswege der Salmonellen

